

Kultur im Rex

Ein Füllhorn guter Filme im Rex im Chesselhuus

Der Verein Kultur im Rex begrüsst seine Gäste ab der neuen Spielzeit im neuen Rex-Saal im Chesselhuus. Die Filmgruppe hat für September und Oktober wiederum ein interessantes Kinoprogramm zusammengestellt.

Als erster Studiofilm im September kommt mit «Rider Jack – eine Reise der Erinnerungen» ein knorriges Vater-Sohn-Drama aus der Schweiz ins Rex. Es vereint zwei grossartige Darsteller: Wolfram Berger und Roeland Wiesnekker. Der Film läuft auch als erstes Seniorenprogramm.

Dann folgt als erster 7ab7-Jugendfilm «Pixels, ein Spiel um den Planeten» – ein kunterbunter Action-Animationshit mit viel Achtzigerjahre-Charme. «Mr. Holmes» ist eine Geschichte um die graue Eminenz unter allen Detektiven. Dieser wird als alter Demenzkranker nochmals



von seinem letzten Fall eingeholt. Mit einem vorzüglich agierenden Ian McKellen!

Atemlos durch die Nacht geht es in «Victoria»: Eine junge Spanierin gerät mit vier

Nachtschwärmern in Berlin in eine hochexplosive Situation. Der Film wurde in Echtzeit, in einer einzigen Kameraeinstellung und ohne Schnitt gefertigt – ein gelungenes Experiment!

Um das Leben nach dem Überleben geht es im französischen Drama «À la vie»: Drei Auschwitz-Überlebende treffen sich in den Sechzigerjahren in einem Badeort am Atlantik. Man freut sich und feiert, gleichwohl wirft die gemeinsame Vergangenheit düstere Schatten. Aber das Leben muss weitergehen ...

«Taxi nach Teheran» ist nicht mehr und nicht weniger als eine Liebeserklärung an das Kino. Der Regisseur zeichnet darin mit wechselnden Fahrgästen eines Taxis in Teheran ein liebevolles Porträt der Menschen in seiner Heimat. Ein echter Kontrast zur «üblichen» Berichterstattung aus dem Iran.

«Ooops – Die Arche ist weg!» wird als Oktober-Jugendfilm gespielt. Endlich wird die Frage beantwortet, was eigent-

lich mit den Lebewesen passiert ist, welche seinerzeit Noahs Arche verpasst haben! Im Seniorenkino Anfang Oktober läuft «Kühe, Käse und 3 Kinder», der das faszinierende Älplerleben aus der Sicht dreier Kinder zeigt – Alpenromantik pur. Mit «La ritournelle» kommen Szenen einer Ehe auf unsere Leinwand: Die Geschichte um den Ausbruch einer normannischen Rinderzüchterin aus Alltag und Ehe mit einer grossartigen Isabelle Huppert.

Eine schwelgerisch-farbenprächtige englische Landliebe bebildert «Far from the Madding Crowd». Vier unterschiedliche Männer buhlen um die Gunst einer im viktorianischen England auf Unabhängigkeit bedachten Frau.

Als erste Sonntagsmatinee zeigt das Rex eine Komödie aus Spanien: «8 Namen für die Liebe». Hier gehen ein andalusischer Frauenheld und eine widerborstige Baskin aufeinander los, dass die Fetzen nur so fliegen ... Aus Brasilien kommt ein «Klassenkampf in reichem Hause»: In «The Second Mother» bringt die Tochter der Haushälterin die festgefahrenen Strukturen und die Gefühlswelt des Hausherrn gründlich durcheinander. Eine Gute-Laune-Komödie vom Feinsten.

Und zu guter Letzt bringt «Youth» skurrile Einfällen zuhauf! Pablo Sorrentino und ein beeindruckender Cast warten nach «La grande bellezza» erneut mit ergrauten Männern, Wehmut nach guten alten und längst verflossenen Zeiten und einer bewährten Dosis von Dekadenz auf.

Die genauen Spielzeiten und Vorführdaten finden sich stets aktualisiert auf www.kulturimrex.ch und www.chesselhuus.ch. Neu können Tickets für alle Vorführungen online gebucht werden.

Verein Pfäffiker Garten

Erste Ernten im «Pfäffiker Garten»

Seit unserer Landübernahme Anfang April (vgl. PfäffikerIN April 2015) hat sich unser (noch) kleiner Gemeinschaftsgarten an der Böldlerstrasse bereits prächtig entwickelt. Obwohl wir unsere Hügelbeete, die dank vereinter Muskelkraft alle noch im April entstanden, relativ spät bepflanzen konnten, erwiesen sie sich schnell als sehr fruchtbar. Die reichhaltigen Erdschichtungen und die Mischkulturen, beides Merkmale der Permakultur, begünstigten das Wachstum fast aller unserer Samen und Setzlinge. Selbst die superheisse und trockene Sommerferienzeit haben sie gut überstanden, denn es fand sich immer jemand von der aktiven Gruppe, der nicht gerade in den Ferien weilte und sich dem Garten zuwenden konnte. Wir werden darum schon im ersten Jahr mit einer guten

Ernte belohnt. Zudem sind wir um viele schöne Begegnungen und neue Erfahrungen in gemeinsamem Gärtnern reicher.

Gegen Ende September werden wir dies einmal mehr feiern. Ein kleines Einweihungsfest, an dem auch Anrainer(innen) teilnahmen, fand Anfang Juni statt. Interessierte Pfäffiker(innen), die gerne mitgärtnern und/oder mitfeiern möchten oder mehr Infos wünschen, wenden sich bitte per Mail an pfaeffiker.garten@gmx.ch oder telefonisch an Gerda Tobler (044 951 09 08) oder Catherine Briner (043 355 80 01).

PS: Wer seine gut erhaltenen Gartenwerkzeuge wie Sichel, Sense, Handmäher, Grasrechen usw. nicht mehr selber braucht: Bei uns sind sie sehr willkommen!

GerdaTobler



Impressionen von Mitte Juli 2015. Ali, unser jüngster Gärtner, mit Riesenzucchetto